

wo man sein notturfftig ist: ... eß sey inn ainem prechenn der pestelenz Manchng IN vor 1500 Rechtsquellen Pfalz-Neuburg 149; kam darnach das pestilenz under si, sturben, wie das viech fielens dahin AVENTIN IV,982,7f. (Chron.).– Ra.: jmdm die P. anwünschen u.ä. Schlechtes wünschen, OB vereinz.: oan Pestilents awinschn Fürstenfeldbruck;– wenn no dea glei Pestilenz kriagat Peißenbg WM.

2 †Rinderpest: dan so ein ox in dem futter sau-Kot frist, bekomt er wirgliche die bestilenz HÖFLER Sindelsdf. Hausmittelb. 26.

Etym.: Mhd. pestilenz, aus lat. pestilentia; KLUGE-SEEBOLD 692.

WBÖ II,1131; Schwab.Wb. I,941; Schw.Id. IV,1791f.; Suddt.Wb. II,241.– DWB VII,1573f.; Frühhd.Wb. III, 1995–1997, LEXER HWb. II,219.– M-194/6.

Abl.: pestilenzisch.

B.D.I.

†pestilenzisch

Adj. 1 die Pest anzeigend od. betr.: an dem rechten ... Fueß ... pestilenzische Zeichen Passau 1634 W. HARTINGER, E. HELM, Die laidige Sucht der Pestilenz, Passau 1986, 103; Pestilenzische Sucht Vertreibe in D'flucht Schwaben EBE um 1790 (Votivtafel).

2 übertr. Verderben bringend: mit dem pestilenzischen Gift seiner falschen Lehre Passau 1764 BJV 1963,37.

Schwab.Wb. I,941; Schw.Id. IV,1792.– DWB VII,1574f.; Frühhd.Wb. III,1997f.

B.D.I.

Bet

N. 1 Gebet, ä.Spr.: thei uuort ... thei der thruhtin [Herr] selpo za pete gasazta Frsg 9.Jh. SKD 50,23–25 (Exhortatio B); vnd seinen jartach mit dem ampt vnd mit alle dem rainen pet bege 1301 Urk.Raitenhaslach 411; wie in taglichem pete stet. Zuokoem dein reich, dein will gescheh BERTHOLDvCh Theology 199.– In heutiger Mda. in fester Fügung (das) B. läuten (v.a. abends u. morgens) zum Angelus läuten, °OB, °SCH vielf., °Restgeb. vereinz.: °abens hamma nochan Belläutn dahoam sei müaßn, sonst hats gschebat [Schläge gegeben] Hirschbichl EBE; fäurn Beilleitn muas d Milö ins Haus khema Mittich GRI; s Bet leits Gebetläuten am Morgen Alzhsn FDB; Nach'm Bethläuten werd' ich zu dir kommen DELLING I,67; Wias nacha z'Düaschhofa 's Bed glin ... hod Dirschhfn SOB BÖCK Sagen Neuburg-Schrobensn 42; umb willen derselbe zu Verttigen Bättleuden in allhieigen Würths haus Sacromentieret Amerang RO

StA Mehn Hofmark Amerang, Pr.18 (25.5.1547).– Ra.: a solcherne kriegst drei Stund nach dem Belläuten aa no „wenn sich ein Bursch auf eine Hochzeiterin zu viel einbildet“ MÜ.– Sprüche: °Belleiddn, d Haum ad Seitn Grafing EBE;– Bän ... Beed-läiddn ... Huad auf d Säiddn, Gräiz mochà, nimmà lochà! KAPS Welt d.Bauern 157.– Gstanzl: Bet hat's glitten, 's Kreuz hob i g'macht, wünsch meim Schatzal a ruahsame Nacht Neustadt KEH.– Sachl., Vkke s. [Ge]bet, Bed.1.

2 †Bitte, Ersuchen: Nu haben wir angesehen ir fleizzig bet vnd haben in bestätt Mehn 1349 Urk.Schäftlarn 176; Da pat der künig umb vernunft und verstand ... Das gefiel got wol, gewert in seines pets AVENTIN IV,227,3–5 (Chron.).

Etym.: Ahd., mhd. bêt stn., Abl. von →bitten; PFEIFER Et.Wb. 406.

DELLING I,67; SCHMELLER I,302.– WBÖ II,1131; Schwab.Wb. I,944; Schw.Id. IV,1823–1825.– DWB I,1692; Frühhd.Wb. III,2027f.; LEXER HWb. I,233; Ahd.Wb. I,919.– W-141/18.

Komp.: [Abend(s)]b. nur in fester Fügung (das) A. läuten abends zum Angelus läuten, OP, MF vereinz.: 's Aomdbedlaintn Fürndr SUL.

Schw.Id. IV,1825; Suddt.Wb. I,29.

[Früh(s)]b. nur in fester Fügung F. läuten morgens zum Angelus läuten, OB, MF vereinz.: Fröjbetteitn Schupf HEB.

[Ge]b. 1 wie →B.1: Gebet, Gebeter, Gebett Wal-kertshfn MAI; I hab nôt vui Zeit - die täglichen Gebeter halt und d' Sonntags-Mess HALLER Dismas 123; grad, wie für d' Bauan 'S lateinisch Gebet PANGKOFER Ged.altb.Mda. 20; daz ih mines gebetes nie so gepflegete 11./12.Jh. SKD 336.24 (Benediktbeurer Beichte II); damits irem andechtigen gebett und goddienst außwarten möchten AVENTIN IV,774,14f. (Chron.); 14 Maibüsche, 600 gedruckte Gebetter zum hl. Leonhard, welche 3 Gulden und 36 Kreuzer kosteten Bauerbach WM 1768 Lech-Isar-Ld 1970, 89.– In fester Fügung (das) G. läuten (v.a. abends u. morgens) zum Angelus läuten, °OB, °NB, °OP vielf., °Restgeb. mehrf.: iazd laiz 's Gebäd Teising MÜ; °vor Gebetlätn gherit ois dawö [weg], das Trud nôt dra kimmt Dirnbg VIT; °wenns as Gebet leit, köian Kina hamm Speinshart ESB; „Nach Gebetläuten darf man keine Milch mehr verkaufen, sonst kann man 'verhext' werden“ STA 1861 OA 121 (1997) 152; Es haout schalang Gebet glien ghat SCHEMM Stoogaß 76.– Ra.: A sechàne griagsd drài Schdund noch-n ... Ge-